



Der Johannes-Spiegel

Unser Jahresrückblick 2024

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder schauen wir auf ein abwechslungsreiches Kirchenjahr zurück. Mit Weihnachtsmarkt, Winterfest, Karnevalsmesse, Fastenessen und österlicher Agapefeier, aber auch mit liturgischen Angeboten wie Früh- und Spätschichten, „Weltgebetstag der Frauen“, „Kreuzweg für alle“ und den vielen WortGottesFeiern, wurden viele Gelegenheiten angeboten, um zusammen zu kommen und die Gemeinschaft zu pflegen. Ab Februar kam dann noch das „Johannescafé“ dazu.

Nach Ostern stand ein anderes Thema im Vordergrund: die Pfarrheimrenovierung. Ausweichquartiere mussten gefunden werden und ein großes Räumen begann. Das Pfarrfest konnte zwar noch im Pfarrheim gefeiert werden, doch mit dem Abbau des Festes wurden auch die letzten Einrichtungsgegenstände weggeräumt, denn ab dem Montag danach war das Pfarrheim bis in den Oktober gesperrt. Nur das Pfarrbüro und die Bücherei blieben geöffnet, wenn auch mit Einschränkungen und viel Räum- und Putzarbeiten bei fortlaufendem Betrieb. Um auch weiter die Gemeinschaft zu pflegen, musste viel improvisiert werden. Daher war die Freude groß, als wir Mitte Oktober wieder anfangen konnten, das optisch und technisch modernisierte Pfarrheim zu nutzen.

PV Aruls Vertrag mit dem Bistum lief zum 1. September aus. Danach bekamen wir zum Glück einen neuen Geistlichen für unseren Seelsorgebereich: Kaplan Justin Joseph wechselte von Asbach zu uns. Außerdem ist jetzt Diakon Matthias Linse vermehrt bei uns im Einsatz. Pfarrer Dr. Christian Jung von der evangelischen Schwestergemeinde verließ Uckerath. Auch in anderen Bereichen stehen Veränderungen an. Die beiden Kirchenmusiker Friedrich Grothe und Wolfgang Hardt gehen in den Ruhestand. Ab Januar wird ein anderer Kirchenmusiker die Verantwortung tragen.

Die kirchlichen Strukturen werden immer größer. Bald werden wir in Hennef nur noch eine Seelsorgeeinheit sein, wie auch immer die sich nennen wird. Um kirchliches Leben vor Ort zu erhalten, sind alle gefragt, mitzuarbeiten.

Herzliche Grüße

Ihre Elisabeth Velten

DEZEMBER 2023

Das neue Kirchenjahr startete mit einer tollen Aktion. Zum Dank für ihren unermüdlichen Einsatz am Alter fuhren die jugendlichen Leiter mit den Messdienern ins Phantasialand zum „Winterspezial“. Marina Cremer berichtet: 13 Messdiener nahmen teil, darunter zum ersten Mal auch der einzige Messdiener aus Blankenberg, der sich nun auch regelmäßig an den Aktionen der Gruppe beteiligt. Auch wenn es kalt war, blieb das Wetter trocken und der Winterzauber ließ die kalte Jahreszeit schnell vergessen. Die festlich geschmückten Attraktionen und die beeindruckenden Lichter zauberten eine ganz besondere Atmosphäre und machten den Tag zu einer gelungenen Mischung aus Spaß, Abwechslung und Gemeinschaft.

Dann war die Vorweihnachtszeit wie immer geprägt von vielen Aktionen. Es gab wieder Früh - und Spätschichten, Familienmesse, Kiwo, Proben für das Krippenspiel und am 2. Advent das tolle Weihnachtskonzert „A celebration of christmas“ in der Kirche, das aber schon schnell ausverkauft war.

Wie gut, dass man am 8. Dezember bei der Stunde der Gnade etwas zur Ruhe kommen konnte. Dieser Tag ist das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter. Um 12 Uhr findet die Gebetsstunde stets statt. Den Abschluss bildet der sakramentale Segen. Geleitet wird die Stunde der Gnade vom 90jährigen Herrn Paus, der stets die weit gereiste Marienfigur „Rosa mystica“ mitbringt.



Am 3. Adventswochenende stand unsere Kirche wieder im Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes und sie machte mit! Nicht nur als Raum für die Kinderchöre. Die Krippe stand schon parat und das Familienzentrum lockte mit vielen Angeboten für die Kinder. Es gab einen Weihnachtsfilm zu sehen - leider ist die Akustik in der Kirche dafür nicht gut geeignet, Mal- und Bastelangebote und „Erzählstunden“ mit Kamishibai. Für die Kinder ein tolles Erlebnis. Die „Biker for Kids“ kamen auch wieder vorbei und zum Abschluss des Tages wurde das Friedenslicht in einer kleinen Andacht verteilt.

IMPRESSIONEN VOM WEIHNACHTSMARKT



Schön war's.
Richtig schön.



DEZEMBER 2023

An den Weihnachtstagen gab es die gewohnten Gottesdienste, begleitet von unseren wunderbaren Chören und dem fantastischen Blsorchester. Am Silvesterwochenende konnten wir lange schlafen. Es gab nur Abendmessen. Auch am Neujahrstag.



Birgit Pilath hat eine schöne neue Friedenskerze gestaltet. Sie ist eigentlich zu schade zum Abbrennen. Wir haben schon so viele Friedenskerzen verbrannt. Wann findet der Wahnsinn ein Ende!



JANUAR 2024

Das neue Jahr beginnt mit der Sternsingeraktion. Am 6.1. um 9 Uhr war die Aussendefeier mit PV Arul und Pfarrer Christian Jung. 109 Kinder waren dabei, auch vom Kindergarten. Die „Schlaufüchse“ (das sind die Kinder des letzten KiGa-Jahres) bildeten eine eigene Gruppe. Bei der Dankmesse am 14. Januar wurde mit rund 14.660 Euro mal wieder ein Rekordergebnis der Spenden bekannt gegeben. Ungefähr die Hälfte der Kinder genossen anschließend das leckere Mittagessen, das Familie Landsknecht auch in diesem Jahr spendete.



Auch der Geburtstagsbesuchsdienst traf sich im Januar, um die Termine aufzuteilen. Schließlich soll kein zu Bedenkender übersehen werden.

Am 17. und 18. merkten wir, dass es Winter war. Es gab Schnee und richtig viel davon. Und damit natürlich auch Chaos.



Der 28. Januar bescherte unseren Senioren mal wieder ein kurzweiliges Winterfest. Viele waren der Einladung gefolgt und füllten den Rosensaal mit munteren Unterhaltungen bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Dabei wurden sie gut umsorgt von den ehrenamtlichen Kellnern. So trug auch unsere liebe Küsterin dieses mal ein Serviertablett statt des Messbuchs. Durch das abwechslungsreiche Programm leitete Andreas Behner in gekonnter Manier.

Mit diversen Darbietungen verflug die Zeit. So amüsierte ein Erzähler das Publikum mit seinen Krätzchen und kölschen Liedern, die er auf seiner Gitarre begleitete, die Bahia Tanzschule erfreute mit folkloristischen Tänzen und auch die Karnevalsgesellschaften ließen es sich nicht nehmen, die Senioren zu begeistern. Begleitet von der Blasmusik marschierten sie mit dem gesamten Gefolge ein. Das Kinderprinzenpaar wartete auf mit Lied und Tanz und das diesjährige Prinzenpaar der Westerwaldsterne erinnerte an die Verdienste der älteren Generation auch im Hinblick auf das karnevalistische Treiben in Uckerath. Den Höhepunkt der Darbietungen bildete der Auftritt des katholischen Kindergartens, zu dem selbst die Helfer aus der Küche in den Saal eilten, um ihre Enkel anzufeuern. Zum Abschluss ehrte Bürgermeister Dahm die beiden ältesten Senioren und das älteste anwesende Ehepaar. Elisabeth Velten als Vorsitzende des Ortsausschusses bedankte sich ganz besonders bei Angelika Fujan, die langjährig mit viel Herzblut an der Realisierung des Winterfestes mitgewirkt und durch das Programm geführt hat.



JANUAR / FEBRUAR 2024



Der Februar begann mit Karneval. Traditionell feiern am Karnevalssonntag die Jecken die Heilige Messe. Die Prinzenpaare mit ihren Gefolgen waren da, alle Karnevalsvereine waren vertreten und viele – meist kostümierte Jecken füllten die Kirche. Das Blasorchester und die Orgel wechselten sich mit der musikalischen Begleitung ab. Pastor Jansen zelebrierte gutgelaunt die von Marina Cremer vorbereitete Messe. Das traf sich gut, weil sie sowohl im Karneval (Mitglied der Westerwaldsterne) als auch in der Kirche (Vertretungsküsterin) tätig ist. Danach wurde wie immer der Zugweg des Rosenmontagszuges bekannt gegeben.



FEBRUAR 2024 / MÄRZ 2024

Vier Fröhschichten und eine Spätschicht begleiteten uns durch die Fastenzeit.



Am 26.2. starteten wir das Johannescafé mit 12 gutgelaunten Besuchern. Es wurde erzählt, gespielt, Kaffee getrunken und viel gelacht. Ein guter Beginn, wir machen weiter!



Traditionell wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag begangen. „...durch das Band des Friedens“ – diese Überschrift trug der Gottesdienst, der in diesem Jahr in unserer Kirche stattfand. Das Mottoland war Palästina. Die Gottesdienstordnung berücksichtigte dabei die Entwicklungen im Nahen Osten bis Dezember 2023. Das Gebet wird nach wie vor dringend gebraucht!



Es gehört in jede Kommunionvorbereitung, das Sakrament der Beichte kennen zu lernen. Das haben die Kommunionkinder anlässlich des Festes der Versöhnung getan. Mit schöner Dekoration und vielen leckeren Speisen haben ihre Eltern es vorbereitet.

Die Tische konnten stehen bleiben, denn am nächsten Tag war Das Fastenessen für die Gemeinde. Wir immer gab es ein leckeres, einfaches Essen und köstlichen Nachtisch.

An Palmsonntag fand die Palmweihe vor dem Kirchenportal statt. Viele Kinder waren mit ihren selbstgebastelten Palmstecken gekommen. Mit den Palmstecken wedelnd sind die Kinder ins Pfarrheim gezogen und haben dort die Leidensgeschichte aus einer Kinderbibel gehört und mit verschiedenen Materialien gelegt.

In der Fastenzeit trafen sich einige Gemeindeglieder morgens um 6:30 Uhr zu einer besinnlichen Fröhschicht. Abstand gewinnen zum Alltag, zur Ruhe kommen, sich auf die wesentlichen Dinge besinnen, so motiviert, verbrachte man eine besinnliche Zeit miteinander. Mit spirituellen Impulsen näherten sie sich den Problemen unserer Zeit oder auch den Schwierigkeiten eines ganz normalen Lebens. Die Dinge aus einer anderen Perspektive zum betrachten, hilft, das Leben wieder befreiter und balancierter auszurichten. Es wurde gesungen, gebetet und gelacht. Anschließend erfreuten sich alle an einem leckeren Frühstück und gingen froh und inspiriert in den Alltag.



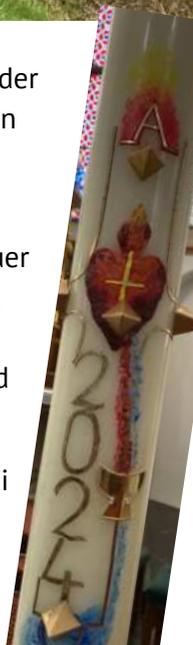
Am Karfreitag um 7 Uhr geht der ökumenische Kreuzweg der Jugend nach Süchterscheid. Das ist schon seit vielen Jahren ein fester Termin. Nun hat sich manches geändert: Wir gehen von Süchterscheid nach Uckerath, weil es für die Organisatoren einfacher ist, in Uckerath das Frühstück vorzubereiten und wir nennen den Kreuzweg „für alle“, weil alle Generationen vertreten sind. Jahrelang haben wir das Konzept des Hauses Altenberg genutzt. Da sich die Herausgeber dieses Kreuzweges natürlich an der Lebenswelt der Jugend orientiert und viel mit Handy und Apps arbeitet, wir unseren Schwerpunkt aber eher auf die Meditation in der Natur legen, haben wir in diesem Jahr einen „alten“ Kreuzweg recycelt. Die Bilder des Kreuzweges durften wir dann auch an eine Wand im Pfarrheim kleben, da die Renovierung absehbar war.



Am Karsamstag wird die Kirche von einem Ort der Trauer in einen Ort der Freude verwandelt. Dieses Wunder vollbringt jedes Jahr unsere Küsterin Frau Otto mit ein paar Helfern.

Die Osternacht mit ihrer speziellen Liturgie ist immer ein besonderes Erlebnis. Die dunkle Kirche, das Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer und das Verteilen des Osterlichtes in der dunklen Kirche, das Osterlob, die Schriftenlesungen und dann gehen plötzlich alle Lichter an, das Gloria erklingt und die Frohe Botschaft vom auferstandenen Herrn wird verkündet. Halleluja!

In dieser Nacht gingen wir nicht so schnell nach Hause. Wir blieben bei Osterkranz, Eiern; Brot und Wein in der Agapefeier noch lange zusammen.



Insgesamt 29 Jungen und Mädchen haben sich unter dem Motto „Du bist behütet“ auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Ein halbes Jahr haben sie Jesus kennengelernt, sich mit der Kirche, dem Gottesdienst, den christlichen Festen und Ritualen vertraut gemacht. Sie sind selber aktiv gewesen, haben sich beim Krippenspiel und als Sternsinger ins Leben der Gemeinde eingebracht und den Palmsonntag mit ihren gebastelten Palmwedeln bereichert. Am Weißen Sonntag - der dieses Mal ein Weißer Samstag war - haben sie dann in einer schwungvollen und feierlichen Messe mit besonderer musikalischer Gestaltung zum 1. Mal ihre Heilige Kommunion empfangen. Das war eine Aufregung!

Eine Woche später wurde Dankmesse gefeiert. Leider glauben noch immer viele Gemeindemitglieder, dass – wenn die Kommunionkinder in der Kirche sind, kein Platz für andere Gemeindemitglieder mehr da wäre. Doch die Kokis kommen dann nur mit den Eltern und Geschwistern. Es ist noch viel Platz in der Kirche! Also heute schon herzliche Einladung an die ganze Gemeinde für den Sonntag nach dem Weißen Sonntag.



Organisieren und Räumen

Im Mai gab es drei freie Tage zusätzlich. Der Kirchenvorstand und der Ortsausschuss hatten aber nicht mehr Freizeit: Die Pfarrheimrenovierung sollte direkt nach dem Pfarrfest beginnen. Das hieß: Ausweichquartiere suchen und nicht mehr Benötigtes wegräumen. Dazu gehörten auch die Gardinen. Deshalb war es beim Pfarrfest schon sehr hell in den Räumen.



Bei unserem Pfarrfest am Dreifaltigkeitssonntag waren viele Gruppen involviert. Der Kindergarten hatte seinen Tag der offenen Tür auf diesen Tag gelegt. Eltern der Grundschule hatten einen Flohmarkt aufgebaut, der Schulchor hat gesungen und neben der tollen Hüpfburg war eine Spiel- und Bastelecke zu finden. Die Messdiener verkauften Eis. Und wenn die Kinder sich wohl fühlen, können die Erwachsenen es sich auch mal gut gehen lassen. Und das alles zu moderaten Preisen! Auch das Timing war perfekt! Gerade, als alle Kuchen und Würstchen gegessen waren, zog ein Gewitter auf und zwang uns zum Abbruch. Alle packten mit an und bauten nicht nur draußen alles ab, sondern halfen auch noch, die Tische und Stühle aus dem Pfarrheim zu schleppen, denn am nächsten Tag kamen die Handwerker. So ist es für alle zu einem schönen Fest geworden. Ein herzliches vergelt's Gott allen, die geholfen haben!

MAI 2024

Pfarrfest
St. Johannes der Täufer
- 26. Mai -



Die Walldürn-Pilger... Auch sie bereichern stets unser Kirchenjahr. Traditionell starten sie am Dienstag nach Pfingsten in Köln ihre Fußwallfahrt in den Odenwald. Ziel des ersten Tages ist Uckerath. 33 Kilometer sind dann von rund 270 Kilometern geschafft. Natürlich nehmen sie die Anliegen unserer Gemeinde mit zum Heiligen Blut nach Walldürn.



Den Donnerstag darauf war schon Fronleichnam. Die Prozession zog bei wechselndem Wetter über den Kantelberg. Wir sangen gerade: „Sanft falle Regen auf deine Felder...“ als es anfang zu regnen. Unser Diakon Matthias Linse hat PV Arul bei der Prozession unterstützt.

Die Pfarrheim Renovierung forderte viel Spontanität. So fand der Gemeindetreff meistens im Freien - am Kircheneingang zum Johannesweg - statt. Alles, was wir dafür brauchten musste in der Kirche, bzw. in der Sakristei aufbewahrt werden. Die Kaffeemaschine in der Sakristei, Geschirr, Kekse und Getränke in der Kirche. Dafür hatten wir ein fahrbares Metallgestell dorthin gebracht und mit Laken „verschönert“. Es war nicht sehr praktisch und nicht sehr schön, aber notwendig. Das Positive daran ist, dass mehr Gottesdienstbesucher die Einladung zu einer Tasse Kaffee angenommen haben.

Viele Gruppen, die sonst im Pfarrheim zusammenkamen, mussten sich eine neue Unterkunft suchen. Blutspenden, verschiedene Gymnastik- Gruppen und auch das Johannescafé fanden bei Fam. Landsknecht Asyl. Manche gingen zur evangelischen Gemeinde und kirchliche Versammlungen fanden meist in der Kirche oder in der Sakristei statt. Die Kommunionkinder trafen sich zum ersten Mal in der Schule. Wer während des Gottesdienstes eine Toilette aufsuchen wollte, musste zum Friedhof gehen.

Während des Seelsorgebereichsgottesdienstes in Bödingen, am 16. Juni 2024 wurden die ein Jahr zuvor durch Herrn Prof. Dr. Saberschinsky, Liturgiebeauftragter des Erzbistums Köln, geschulten Personen, die sich für den Dienst zur Leitung von Wortgottesfeiern in unserem Seelsorgebereich bereit erklärt hatten, den Gläubigen vorgestellt. Pfarrer Christoph Jansen überreichte ihnen in diesem feierlichen Rahmen auch ihre Urkunden. So sind nun zu den bereits vor einigen Jahren eingeführten zwölf Personen noch weitere 13 Männer und Frauen, hinzugekommen, acht davon aus Uckerath: Elke und Egon Ditscheid, Pia Gevenich, Guido Möller, Elisabeth Pesch, Angelika Schreier, Elisabeth Velten und Birgit Wermers. Es ist schön zu erleben, dass viele aus dem gesamten Team sich bereit erklärt haben, nicht nur in der eigenen Kirche vor Ort, sondern immer wieder auch mal in einer der anderen Kirchen oder Kapellen im Seelsorgebereich ihren Dienst zu verrichten.

Am 24. Juni ist „Johannes“. Wir feiern an dem nächstgelegenen Wochenende unsere Kirmes. Seit ein paar Jahren findet die Hl. Messe in dem Festzelt auf dem Kirmesplatz statt. In diesem Jahr hatten wir gleich drei Geistliche: Diakon Matthias Linse, Pfarrer Dariusz Glowacki aus Asbach, der uns unseren Kaplan Justin Joseph vorstellte. Nach abgeschlossenem Studium in Bonn möchte er nun promovieren. Kaplan Joseph übernimmt die Urlaubsvertretung für PV Friedrichs. Parallel zu seinem Studium hat Kaplan Joseph in Asbach in einem Kloster und im Krankenhaus gewirkt. Jetzt möchte er die Gemeindearbeit kennen lernen.



In den Ferien teilten sich PV Arul und Kaplan Joseph die Gottesdienste.

Gut, dass wir zudem ausgebildete WGF-Leiter haben.
So konnte der Rhythmus der Gottesdienste beibehalten werden.

„Wallen“ ist was Wunderbares! Füße auf grob stellen, Gedanken laufen lassen und auf geht's. So war auch in diesem Jahr die Vorfreude auf die Fußwallfahrt nach Bruchhausen groß. 22 Pilgerinnen und Pilger kamen am frühen Morgen des 17. Augusts in der herrlich geschmückten Uckerather Pfarrkirche zusammen, um sich von dort auf den 26 Kilometer langen Weg zu machen. Unterwegs schlossen sich weitere 15 Pilger an, so dass die Pilgerstatistik für 2024 insgesamt 37 Teilnehmende – darunter sieben Neupilger – festhalten kann. Traditionell wird in Uckerath der Pilgersegen erteilt. In diesem Jahr erstmals von Kaplan Justin Joseph – der es sich im Anschluss nicht nehmen ließ, die Pilgerschar bis Eudenbach zu begleiten.



AUGUST 2024

Mit dem Titel „Bei Christus bleiben oder gehen?“ konnten wir am 25.08.2024 die feierliche Jubelkommunion, die von Pastor Arul und Diakon Matthias Linse geleitet wurde, feiern.

Wir haben uns gefreut, dass wir von den 134 Kommunionkindern der Jahrgänge 1974 und 1999 mit umfangreichen Recherchen über 60 Jubilar/innen ermitteln und an dem Festgottesdienst und anschließendem kleinen Umtrunk 20 Jubilar/innen und ihre Katechetinnen mit uns Wiedersehen feiern konnten.



Was macht man, wenn man zuhause nicht feiern kann? Dann geht man zu den Nachbarn! So dachten wir auch und verlegten unser Helferfest nach Eulenberg in das Vereinsheim der KG. Am 31. August war es noch warm genug für ein Grillfest und es gab auch genug Platz, dass die Kinder spielen konnten. Leider konnten an dem Termin nicht alle Geladenen kommen. Aber vielleicht beim nächsten Mal.



Es stehen einige personelle Veränderungen an:

PV Arul verlässt unser Erzbistum. Wie wir erfahren haben, ist er jetzt in einer Gemeinde in Österreich tätig. Kaplan Justin Joseph verstärkt unser Seelsorgeteam und wohnt in der Dienstwohnung neben dem Pfarrheim. Der Arbeitsschwerpunkt von Diakon Matthias Linse wird nach Uckerath verlegt.

Pastor Christian Jung von der evangelischen Schwestergemeinde verlässt Uckerath, um eine neue Aufgabe für die Landeskirche zu übernehmen. Pastor Jung hat sich sehr für die Ökumene eingesetzt und viele neue Impulse auch in unsere Gemeinde gegeben.

Gottes Schutz und Segen den beiden Scheidenden, herzliches Willkommen den beiden Neuen!

Die Pfarrheim Renovierung schreitet zügig fort. Es wird geräumt, erneuert, geputzt und wieder geräumt, erneuert, geputzt. Doch nutzen können wir das Pfarrheim noch lange nicht. Das Gemeindeleben findet in oder vor der Kirche statt.

Bilder

Wir wollen, dass sich alle Generationen in unserer Kirche wohl fühlen. Darum gibt es jetzt auch in der Nische vor dem Marienaltar eine kleine Kinderecke für unsere Jüngsten. Damit das so bleiben kann, achten die Eltern auf ihre Kinder.

Für das Erntedankfest am 29.9. haben die Landfrauen wieder einen wunderschönen Altarschmuck erstellt und den Gottesdienst mitgestaltet.



OKTOBER 2024

Am ersten Wochenende im Oktober ist in Uckerath das Feuerwehrfest. Es begann in diesem Jahr am Samstag mit der Abendmesse. Mit Pfarrer Rick aus Hennef wurde die Messe von einem Feuerwehrmann gehalten. Kurz nach dem Tagesgebet wurde es etwas unruhig, der Feuerweh-Piepser gab Alarm. Für den Fall der Fälle waren die Feuerwehrleute gerüstet - souverän sprang ein kleiner Trupp auf und eilte zum Einsatz, die Gemeinde feierte weiter Messe. Nach erfuhren wir, dass es Gott sei Dank nur ein kleiner Einsatz war.



30 Erstkommunionkinder starteten am 5. Oktober mit der Kommunionvorbereitung. Wegen der Pfarrheimrenovierung haben sie auf Räume der Schule ausweichen müssen. Die schöne Familienmesse zur Eröffnung der Kommunionkatechese am Sonntag fand dann natürlich in der Kirche statt.



Am 9. November erkundeten unsere Kommunionkinder dann die Kirche. Sie sind schon richtige Fachleute geworden.



Tiersegnung auf dem Strackshof -pünktlich zum Wendelintag und dieses Mal mit vereinten Kräften:



Von ganz groß bis ganz klein, es wurde alles fein rausgeputzt und mitgebracht, was vier Beine hat und einem lieb und teuer ist. Mit über 60 Hunden, rund 25 Pferden, einer Katze, einem Schaf und sogar einem Plüschschweinchen, nebst deren Herrchen und Frauchen war der Platz vor der Halle wieder gut gefüllt. Auch Petrus schien seine Freude daran gehabt zu haben, dass unser ehemaliger Pfarrvikar Lubo sich nochmal auf den Weg zu uns gemacht hatte, um gemeinsam mit unserem jetzigen Kaplan Justin Joseph die Segnungen vorzunehmen.



NOVEMBER 2024

An Allerheiligen wurden 35 Kerzen für namentlich Verstorbene angezündet sowie eine Kerze für die Menschen, an die niemand mehr denkt. Kaplan Justin Joseph hat es sich im Anschluss nicht nehmen lassen, ALLE Gräber unseres Friedhofes gemeinsam mit fünf Messdienern zu segnen. Auch das Blasorchester war wieder mit auf dem Friedhof.



Im Rahmen der Buchausstellung am 2. und 3. November wurde das Pfarrheim dann nach dem Sonntagsgottesdienst von Pfarrer Christoph Jansen eingesegnet. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Hans-Peter Höhner, bedankte sich bei allen Beteiligten, dem Architekten, dem Bauausschuss des Kirchenvorstandes, den Handwerkern und den Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit. Der Ortsausschuss wiederum bedankte sich mit je einem Restaurantgutschein bei Hans-Peter Höhner und Hermann-Josef Müller für ihren unermüdlichen Einsatz für das gute Gelingen und mit einem Blumenstrauß für ihre Frauen, weil sie es ihren Männern ermöglicht hatten, so viel Zeit in die Baumaßnahme zu stecken. Bei Sekt, Orangensaft und Schnittchen blieben wir noch einige Zeit zusammen.



NOVEMBER 2024

Am 10.11.24 war es ganz besonders hell in der Kirche, denn die Kinder kamen mit ihren Martinslaternen zum Gottesdienst. Sie staunten, als Pfarrvikar Joseph mit den Messdienern und dem St. Martin einzog. Als römischer Offizier schritt er daher mit Mantel Helm und Schwert. Pfarrvikar Joseph begrüßte alle Gottesdienstteilnehmer und erklärte, dass es draußen kalt gewesen ist und St. Martin ihm schon einen Teil seines roten Mantels als wärmenden Umhang über seinem Messgewand geschenkt hatte. Schnell waren sich Kinder und St. Martin einig, dass es manchmal nicht so leicht ist, Not und Leid, Trauer und Einsamkeit der Mitmenschen zu erkennen, aber wenn man dann hilft durch ein Lächeln, eine Geste eine Tat, strahlt man selbst und bringt die Sonne ins Leben der anderen. Nachdem die Kinder mit ihren Fackeln mit dem St. Martin durch die Kirche gezogen waren, verteilten sie draußen die Martinsstuten beim Gemeindetreff.



Nach längerer Zeit bot der Ökumenekreis Uckerath am 21.11. wieder einen „Offenen Raum“ an. Obwohl das Thema „Organspende“ hochaktuell ist, fanden leider nur wenige Interessierte zur Stephanuskirche. Frau Langer von der Universität Bonn appellierte an alle Anwesenden, einen Organspendeausweis auszufüllen und mit sich zu führen. Auch wenn man nicht spenden möchte, kann man das darauf deutlich machen und man erspart seinen Angehörigen in einem der seltenen Fälle, bei denen eine Spende möglich ist, diese schwere Entscheidung.

Mit dem Fest Christkönig geht das Kirchenjahr zu Ende.

DANKE / IMPRESSUM

Am Ende wie immer ein herzliches "Vergelt's Gott"

allen Jungen und Mädchen im Messdienerdienst

den Krippenbauern

allen Kirchenmusikern - singend und spielend

allen Wortgottesdienst-Leitern, Lektoren und Kommunionhelfern

den Seelsorgern unseres Seelsorgebereichs

den Katecheten der Kommunion- und Firmvorbereitung

dem Team der Pfarrbücherei

unserer Küsterin sowie ihren Vertreterinnen

allen Gottesdienstbesuchern

den Kindern - die uns Gott und seine Welt hin und wieder aus ihrer Sicht erklären

den Landfrauen für den schönen Erntedank

für die stets gute Unterstützung aus dem Pfarrbüro

allen, die sich am Gemeindeleben im letzten Jahr beteiligt haben.

Machen wir weiter so!

Der Johannes-Spiegel - Jahresrückblick 2024

Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer

53773 Hennef-Uckerath

www.seelsorgebereich-hennef-ost.de

Kontakt: Elisabeth Velten, Tel. 02248-3490

